

Deutsches Reich.

4. Berlin, 12. Sept. Eine große Anzahl von Gütern und Grundbesitzern, welche zugleich Brennerei-Inhaber sind und auf die Verteilung der landwirtschaftlichen Brennerei, d. h. auf die Zulassung der Brennereibehälter für gewerbliche Brennereien des Innlandes, was hinsichtlich der landwirtschaftlichen Brennerei-Anspruch erheben, haben kürzlich an das königl. Landwirtschaftliche Ministerium das Gesuch gerichtet, schärfliche und, das Brennereibetrieb wegen eingetretener um die Erlaubnis, ihren Brennereibetrieb wegen eingetretener um die Erlaubnis, ihren Brennereibetrieb wegen eingetretener...

Der Kaiser wird am 20. Sept. bei dem großen Manöver des VII. Armeecorps gegen das X. Armeecorps das erste genannte Corps, am 21. Sept. das X. Armeecorps selbst führen. An den beiden Tagen wird das von dem Kaiser geführte Armeecorps, zum ersten male in großen Verbänden, das rauhe Pulver in Anwendung bringen.

Zu den Aufstellungen der Nordv. Alg. über das Schweineeinfuhrverbot, die wir in Hauptblatte in Ausgabe mittheilten, bemerkt die Nat.-Ztg. u. a.:

Eine Preissteigerung des Schweinefleisches um etwa 40 Proz. ist eine Thatfache. Hielte diese Preissteigerung die nicht durch natürliche Bedürfnisse, sondern durch künstliche Maßnahmen verursacht ist, müßte die Frage aufgenommen werden, welches Interesse ein allgemeines ist, das an der Erhaltung der großen Masse der Bevölkerung oder das an der Wohlstandes. Sollen, was jedenfalls das Gewinnsicht wäre, beide Interessen vereinigt werden, so dürfte sich die schwebende Ermäßigung des Viehsteuersatzes als das Beste empfehlen; die Viehsteuersatz-Beurteilung könnte zu diesem Zwecke noch befragt werden.

\* Die „Neue Wörmer“ (H.) hatte mitunter kritische Bemerkungen gemacht über Herrn v. Heyl und sein Verhältnis zu dem Reichstag. Nun hat Herr v. Heyl die „Neue Wörmer“ einfach antworten lassen und der irische Theilhaber, Herr Steglich, ist unter Nonconformität von 3000 M. verurteilt worden, seinem Artikel mit verächtlicher Spitze gegen den Herrn v. Heyl in der Zeitung Aufnahme zu gewähren, so lange er (Steiglich) das Blatt noch leitet.

Halle, den 13. September.

Die Stadtbahn wird den Betrieb auf sämtlichen Linien nimmend am nächsten Sonntag eröffnen. An der gestrigen Verammlung des Hauses und Grundbesitzer-Vereins, die am 10. September stattfand, wurde der Bericht des Herrn v. Heyl über den Verlauf des Verbandsstages in Dresden am 19. und 20. Aug. Der Inhalt der Verhandlungen ist mir bereits aus dem i. 3. mitgetheilten Sitzungsprotokoll bekannt. In den Ausführungen des Herrn v. Heyl wurde besonders die schwebende Anteilnahme hervorgehoben, welche die höchsten Behörden dem Verbandsstages bezeugten; sowohl der Herr Bürgermeister wie auch mehrere Stadtwahlmänner folgten den Verhandlungen von Anfang bis zu Ende mit großer Aufmerksamkeit. Der Sommer sprach über die Wichtigkeit der Hausbesitzer bei Unfällen und empfahl, gegen die Verletzung durch Verletzung zu nehmen; in dem Augenblicke eines Unfalls solle die Gesellschaft der Hausbesitzer ein Kapital bis zu 10,000 M. verlieren können. In der Erklärung über den Bericht wurde besonders betont, daß in Halle angebracht werden müßte, daß nach vorläufiger Verteilung der Beiträge die Uebeln von der Stadt übernommen werden; die Vertagung des Bürgervereins durch die Gemeindeväter der Stadt Halle, welche die Gesellschaft der Hausbesitzer ein Kapital bis zu 10,000 M. verlieren können. In der Erklärung über den Bericht wurde besonders betont, daß in Halle angebracht werden müßte, daß nach vorläufiger Verteilung der Beiträge die Uebeln von der Stadt übernommen werden; die Vertagung des Bürgervereins durch die Gemeindeväter der Stadt Halle, welche die Gesellschaft der Hausbesitzer ein Kapital bis zu 10,000 M. verlieren können.

Der Kindergeisteskrankheiten der St. Ulrichsgemeinde nimmt nächsten Sonntag wieder seinen Fortgang. Die Kinder unter 10 Jahren vernehmen sich früh 9 Uhr im Saale der Anstaltskirche in der Gärtenstraße, die älteren um 2 Uhr in der Kirche.

Am Besuche der kaiserlichen Ober-Polizei-Direktion Halle wurden im August 7381.50 M. an Besoldungsfähigsten vereinbart, nämlich der Besoldung 21.218.50 M. (+ 1291.70 M.). In den Besoldungen Magdeburg und Erfurt betrug die bezahlte Einnahme im August 14.639.60 M. bezw. 12.753.60 M.; einm. der Besoldung 73.818.30 M. (+ 11,990.60 M.), bezw. 60,201.40 M. (+ 2078.90 M.).

Die Besoldungen der öffentlichen Teile unserer Stadt ein militärisches Gepräge. An der Delibehörigkeit, am Dienstverhältnis und am Wohlstande liegen zahlreiche Wagen mit militärischer Bedeckung ab und zu. Mittels der Wagen wurden die verschiedenen Bedarfsartikel: Holz, Stro, Heu u. nach dem Willen wieder hier ein um auf einen Tag vier Quartier zu nehmen. Die Regimentsmusik welche die Quartiere waren bis zum „Mittlichen Hofe“ in der Delibehörigkeit entgegengebracht. Aber nicht nur diese hatten sich zum Empfang der Truppen aufgemacht, auch ein zahlreiches Publikum erwartete den Einzug. Die Delibehörigkeit war von Lebhaften und von Lebhaften, welche an der Besoldungsbekämpfung nicht befehl, viele waren noch erhebtlich weiter nach Weidburg zu vorwärts gegangen.

Der Gewerbeverein beginnt nächsten Dienstag mit seinen regelmäßigen Monatsversammlungen; dieselben werden wiederum in „Schwarzen Adler“ abgehalten.

Morgen hält der hiesige Kreisverein des Verbandes Deutscher Theatervereine in der Galtwitzerstraße „Der Reichsfürst“ seine Monatsversammlung. In derselben sollen ein Bericht über den 2. Verbandstag (vom 4. v. M.) vorgelesen, die Unkosten des Verbandstages festgestellt und über verschiedene andere, den Kreisverein betreffende Angelegenheiten beraten werden. Die Mitgliederzahl hat sich weiter erhöht. Bereits am Montag im Viktoriatheater unter großem Besuche eine Aufführung des „Herrn von Krüdener“ von Hauptmann v. Arnim. Die Aufführung war von großem Interesse. In der That die ihm selbst gewordene anerkennende Würdigung. In dem bemerkenswerten Erfolg trug neben der anzuwendenden Handlung das Spiel der Hauptpersonen wesentlich bei. Der sehr dankenswerth war die sorgfältige Vorbereitung der Aufführung. Die Handlung wurde mit recht humorvollen, erheiternden wie gemüthvollen Szenen ausgestattet, wobei dem Spiel die beabsichtigte Wirkung nicht ausbleiben kann. Den Helden Martin, den in beschränkter Lebensstellung befaßt geworden geniale Künstler, gab Hermann Wajersmann, eine furchtbar beim Publikum eingetragene neue Kraft, mit großer Wahrheit in der Darstellung seine eigenartigen, durch wirre Schicksale verübten und dann wieder aufgeweckten Charakters, eine Leistung, die den Darsteller als tüchtigen Bühnenkünstler erkennen lieh. Nur eine Aenderung hätte hierüber liegend: das letzte Verbrechen ein und werden nichtgehöriger Tadel beim Publikum. Die Aufführung war von großem Interesse. In der That die ihm selbst gewordene anerkennende Würdigung. In dem bemerkenswerten Erfolg trug neben der anzuwendenden Handlung das Spiel der Hauptpersonen wesentlich bei. Der sehr dankenswerth war die sorgfältige Vorbereitung der Aufführung. Die Handlung wurde mit recht humorvollen, erheiternden wie gemüthvollen Szenen ausgestattet, wobei dem Spiel die beabsichtigte Wirkung nicht ausbleiben kann. Den Helden Martin, den in beschränkter Lebensstellung befaßt geworden geniale Künstler, gab Hermann Wajersmann, eine furchtbar beim Publikum eingetragene neue Kraft, mit großer Wahrheit in der Darstellung seine eigenartigen, durch wirre Schicksale verübten und dann wieder aufgeweckten Charakters, eine Leistung, die den Darsteller als tüchtigen Bühnenkünstler erkennen lieh. Nur eine Aenderung hätte hierüber liegend: das letzte Verbrechen ein und werden nichtgehöriger Tadel beim Publikum.

ersteren waren 6 Entwürfe eingegangen, von denen einer aufgeschloffen wurde und 4 zur engeren Wahl kamen. Den 1. Preis (75 M.) sowie das große Vereinsdiplom erhielt Hr. Meier Schurabe-Halle für seine Entwürfe, welcher zur Ausführung empfohlen wurde. Den 2. Preis (55 M.) sowie das kleine Vereinsdiplom wurde Hr. Hiltmann-Halle für seine Entwürfe während die Herren: Architekt Klepzig-Halle und Architekt Möhring-Halle je 20 M. und das kleine Vereinsdiplom als 3. und 4. Preis erhielten. Zur Richtschnur waren 3 Entwürfe eingegangen, von denen der des Hrn. Meier Schurabe-Halle mit dem 1. Preise (50 M.), der des Hrn. Architekt Klepzig-Halle mit dem 2. Preise (45 M.) ausgezeichnet wurden. Von den zur Ausführung empfohlenen Entwürfen ist zum Heben der Anordnungen keiner benutzt. Ferner waren zwei Preisausgaben zur Bezeichnung seiner praktischer Gegenstände: Photographieren und Zeichner erlassen. Es ist jedoch nur ein Arbeit für letzteres eingegangen, weshalb beschlossen wurde, die Preisausgaben mit adnützlicher Zeit zu übersehen.

Der Leiter der hiesigen Gewerbl. Zeitschrift, Hr. Ingenieur Meier, hatte einen Vortrag über die Sublimations-Ausstellung in Stuttgart gehalten. Im Anbetracht des künftigen Besuchs der Verammlung und weil Hr. Meier die für unsere Zeitschrift wichtigen Mitteilungen möglichst in weite Kreise bringen leben möchte, wurde der Vortrag für nächste Sitzung verdrängt. Dagegen gab Hr. Meier bereitwillig einige mit dem Hauptgegenstande der Ausstellung zusammenhängende Mitteilungen, die nicht nur in Bezug auf die Menge, sondern auch auf die Güte des Gebotenen zu beenden gemein; sie habe den Beweis ergeben, daß in Württemberg das gewerbliche Schulwesen eine Stufe erreicht hat, die zu erziehen wir alle Ursache haben. Nicht nur die Leistungsfähigkeit größerer Schulanstalten, sondern auch die Leistungsfähigkeit kleineren Schulen und inwiefern dieselben in der Lage sind, die in Württemberg üblichen Schulwesen, während aber in Sachsen, wie die dreifache Ausstellung ergab, die Fachkräfte mit Vorzügen bevorzugt wird, ist es in Württemberg die gewerbliche Zeitschrift. Der Grund des Vorzuges liegt in der hohen Leistungsfähigkeit der württembergischen Zeitschriften ist in der Einrichtung offener Zeitschriften für Tagesunterrichten zu finden. In Halle fehlerte der Versuch mit Einführung des Tagesunterrichts. Der Hr. Meier werde ihn aber loth wiederholen, bis er sich von der vollständigen Ausbildung des Unterrichts im Württembergischen Schulwesen Zeitschriften, wie sie in württembergischen Schulen bestehen, einen bestimmten für vorzüglichen Schüler. Dort seien auch Leute, Gelehrten und Meister, zu finden, welche sich nicht bloß zu befehen, daß ihnen Fortbildung noch thue. In erster Linie hätte die weitgehende Betonung des Fachunterrichts ausfallen müssen, auch die Vorzüge des Fachunterrichts in Württemberg Norddeutschland im Vordergrunde stehen, nicht verkannt werden können, so werde doch auch mit der Hilfe der anderen Seite des Zeitschriften erreicht; über der Hilfe des ästhetischen Zeitschriften werde das konstruktive Zeichnen nicht vernachlässigt. Beides werde nur entschieden getrennt und damit leicht erreicht. In Halle fehlte es in der Einrichtung an Einrichtungen, die dem württembergischen Vorbilde nahe kommen zu können; es fehlte nur an Verbindlich der gewerblichen Kreise für die Wichtigkeit der Sache und davon, daß die gegebenen Einrichtungen nicht voll ausgenutzt würden.

Künstler-Konzert im „Brins-Kauf“.

Mit dem gestrigen sehr erfolgreichen Künstler-Konzert wurde die musikalische Saison unserer Stadt in so glänzender Weise eröffnet, daß man nur wünschen kann, gleichen Genuß auch in den weiteren Konzerten zu finden. Selten genug trifft es sich bei Musikausführungen, daß von den Mitwirkenden auch nicht ein einziger Württemberger oder Süddeutscher dabei ist. In der hiesigen Aufführung waren aber zwei hiesige Künstler, denn man hört Vorträge von zwei berühmten Musikern, den Herren Otto Schöpfer und Alwin Schröder aus Leipzig, außerdem gab eine jugendliche Talente, die Singersin Fr. Wolcher und der amerikanische Pianist Hr. Edward G. Richter, überaus schön und ihres Instrumentes und Streichens und Gesanges. Der zweite Gesang war nicht nur nichts öffentlich getreten. Ein Schüler des ausgezeichneten Leipziger Musiklehrers Hrn. Martin Krause, hat er sich mit vortrefflichem Erfolg gründlich auf seine Virtuosen-Laufbahn vorbereitet, bis seine Technik zur Reife gelangt. In dem schwierigen Es-dur-Song von Hrn. Schöpfer, von Hrn. Richter und Hr. Krause auf zwei klavierspielerischen Instrumenten vorgetragen, hatte der vielversprechende junge Mann seine Gelegenheit, sowohl in der Technik als in der Ausstattung des Vortrages zu zeigen, wie weit er schon gebracht hat, obwohl er auf dem Konzertpodium noch völlig unbekannt ist. Niemand wird von ihm verkannt haben, daß er schon gleich einem Wilson, den den besten und glanzreichen Partien des Nürtinger Festes Vollenstedts bieten will, aber es war genug sehr reichlich, wie der Vortragende sich seiner Ausprägung der Stimmung und romantischer Empfindungen befähigte. Wo es auf Leidenschaft, Eleganz und Sauerkeit der Ausführung ankam, ließ er nichts mangeln. Am besten gelang ihm die Ausführung des „Liedes von der Liebe“, das er auch u. s. f. ebenso gut als in den Strophenungen loth nicht ausgenutzt, wenn auch es bei den Kräftigen noch größere Nachdrücklichkeit erwünscht gewesen wären. Mit bestem Gelingen schloß die Herr Krause auf dem zweiten Flügel, der freilich bei und zu sein sollte. Natürlich ist es selbst bei solcher Virtuosität der Begleitung nicht möglich, durch solche Virtuositäten instrumentale Reize und Vollwürdigkeit des Orchesters zu erzielen. Von den Solofistiken des Hrn. Schöpfer „La Filleau“ von Hoff und Klaven-Gude von Kullak, ersetzte die letztere den größten Beifall. Selbst ein hervorragender Virtuoso hätte in diesen Verwicklungen der Klavierarbeit, für welches größte Geschicklichkeit erforderlich ist, kaum glänzender zeigen können als dieser junge Mann. Stimmenswerth klar und sicher, als wären die wirbelnden Figuren das Leitlicht von der Welt, in allen Einzelheiten sauber und sichtlich, ohne nur einmal fehlerhaft, führte der Künstler das Brauorinistisches durch. So hatte er gewiß den tüchtigsten Beifall und die wiederholten Applausen der Zuhörer, die sich über andere gewöhnliche Talente so große Talente auf beste amponen! — Ein Meister der Gesangs-kunst, wie der Leipziger Baritonist Otto Schöpfer ist eigentlich gar nicht zu kritisieren, sondern ohne Rücksicht zu bewundern, sei es in Musikstücken oder der Bühne oder im Konzert. Doch der Vortrag des weltbekannten Gesangs „Lied von der Liebe“ (2 M.) war ein Meisterwerk, das man in den voraus vorher nicht hätte für die Musikwelt der Schöpferischen „Doppelgänger“ waren wir dem Sänger zu besonderer Dank verpflichtet. Wer nicht fähig ist, sich mit ganzer Seele dieser wunderbaren Tonwelt Schöpfer's hinzugeben und alle Macht des Ausdrucks in die Melodie, die Harmonik, die Rhythmus, die Bewegung zu bringen, der ist kein Künstler. Hr. Schöpfer hat der berühmte Interpret für solche Gesänge, die über fast zu applaudieren. Als der geniale Künstler hinter Gode's reizendes Lied „Viel wohl, liebes Mädchen“ allen zur größten Freude gelangen, namentlich auch die niedrigen Gegenstände hervorgehoben, dann kam der herrliche Gesang „Lied von der Liebe“, der ein Zugabe (es war Schumann's „Wanderlied“) folgte. — Der hohe Meist der Cellistisches von Herrn Kommer-munius Alwin Schröder (Wittig) des Gewandhaus-orchesters mußte als eine Hauptzierde des Konzerts außer-ordentlich wirken. Der wiederholte Virtuoso, dem in der letzten Zeit in den hiesigen Konzerten in der Hecuratschen Hofkapelle der Hiesigen gleichkommt, der Hecuratschen Hofkapelle von Hans Stitz; Romantiz, Serenade und Gavotte. Da

Die gestern angefügten antiprinfischen Vorstellungen des Hrn. M. Albrecht beginnen (im Neuen Theater) erst heute.

Dem Kaiserlichen Patentamt beantragte die Firma S. Vertram hier die Erteilung eines Patentes auf eine Reinigung an Leuchtgasmaschinen. Zusatz zu Patent Nr. 40,669 (M. 2. B. 9673).

Ein Arbeiter glitt auf einer Treppe aus und zog sich dabei erhebliche Verletzungen am Kopfe und Nacken zu. — In der Adreßkarte trug eine Frau in unglücklich zu Boden, daß sie ein Bein brach und nach der Klinik gebracht werden mußte. Ein Arbeiter, der sich beim Verarbeiten eines Strohens in einem Stadtbahngang zwischen zwei vorbeifahrenden anderen Gesährte und erlitt dabei einen Armbruch.

Am Montag früh wurden durch den Schiffer Curtich am Saalauer an der Gimritzer Schleuse verschiedene Frauen-fingerringe gefunden, u. a. ein braungetriebener Ringemantel, ein schwarzer Stroubart, ein Fingerring, ges. M. T. eine Serviette, ges. L. 8. 128, ein blaues Messer. Daß wohl anzunehmen, daß sich die Weiblerin im Saalstrom ertränkt und vorher vielleicht noch mit dem Messer verlegt hat. Außerdem fand sich eine Eisenabwahrtafel von S. d., auf die Straße Nielsa-Platz und zurück laufend, vor.

Gestern abend gegen 9 Uhr entfiel am Leipzigerthurm ein unbewachtetes feines gelbes Pferd der Strahlenbahn an einem Baum in der unteren Leipzigerthurm einen Herrn an und zertrümmerte dann die Scheutenfertheibe eines Kaders im Hofthaus, wonach es endlich aufgefunden werden konnte.

Mittheilungen aus Halle befinden sich auch in der 1. Beilage dieser Nr.

Kunstgewerbe-Verein.

Die gestern abend im „Gasthaus“ abgehaltenen erste Monatsversammlung nach der Sommerpause nicht für schlecht zu bezeichnen. Hr. Meier's Bericht über den Verlauf des Verbandsstages der hiesigen Mitglieder aufgenommen. Von dem bekanntgegebenen Eingängen ist erwidert, daß ein Preisausgaben des hiesigen Kunstgewerbevereins zu München für kunstgewerbliche Arbeiten, die der Verein zu erheben sich zur Aufgabe stellt, neben dem multitalentigen alten Vorbildern ein neues Erzieher zu tun. Die gewerblichen Gegenständen zu bieten, hat die Absicht, sowohl die älteren bewährten als auch junge künstlerische Kräfte zu neuen Schöpfen für das Handwerk anzuregen. Die Wahl der Gegenstände bleibt dem Ermessen der Vereiner überlassen. Es sind Ehrenpreise in Höhe von 300 M., in Münchenertrögen von 60 M. ausgesetzt. Anzahl und Höhe der einzelnen Beiträge richten sich nach dem Ergebnis des Preiswettbewerbs und es ist für diesen Zweck zunächst eine Summe von 200 M. in Aussicht genommen. Entwürfe sind bis 16. Nov. einzuweisen.

Hr. Dammhoffer's Bericht über das Ergebnis der letzten Preisvertheilung des Vereins. Es waren ausserordentlich in der IV. Allgemeinen Deutschen Bergbauausstellung in Halle ein Aitelblatt zur Einladung und eine Richtschnur. Zu

Genover, 12. Sept. (Ausführliche Meldung.) Se. Maj. der Kaiser ist heute abend 8 Uhr mittels Consergenz...

Preidigt-Anzeigen.

Am 13. Sonntag nach Trinitatis, den 15. Sept., predigen: Au 1. 4. Predigen: Rom: 8 Uhr Kathol. Kirche...

Provinzial-Nachrichten.

2 Zonenarbeiten. 12. Sept. Die heutige Umrüstung, die in zwei Bezirken abgehalten werden mußte, zeigte eine kaum nennenswerthe Maßregelung...

Bermittigtes.

-sch [Schachmünderband verhaftet]. Man schreibt uns aus Mainz unterm 12. d. Die vorgefundenen erlogte Festnahme eines Schachmünderbandes...

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

- Die Bezeichnung der Deutschen Glashüttenwerke hat vor einigen Tagen eine weitere Preissteigerung für Tafelglas bedingten und sofort ins Werk gesetzt...

Nachrichten des Stordeseamts Halle vom 10. Sept.

Angehoben: Der Kaufm. Karl Emil Verhoff Citner und Heinrich August Karstadt (Gohlis-Keipzig und Bismarckstr. 7)...

Kursberichte. (Kursenpreisbericht der Saale-St.)

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like 4% Reichsanleihe, 3% do, 4% Preuss. Konf. Anl., etc.

Getreide-Börse.

Weszen: Sept.-Okt. 187/00, Nov.-Des. 189/00. Roggen: Sept.-Okt. 156/00, Nov.-Des. 158/25. Weizen: Sept.-Okt. 149/25, April-Mai 61/50...

Genover, 12. Sept. Der Gouverneur der Provinz hat über die Patronenexplosion an den Minister des Innern einen Bericht erstattet, in welchem es heißt, die Ursachen der Katastrophe seien noch nicht ermittelt...

Genover, 12. Sept. (Eig. Telegr. der Saale-St.) Den scheinlichen Fleischern wurde von der russischen Regierung verboten, in Rußland geschlachtete Schweine auszuführen...

Genover, 12. Sept. Der Kaiser ist heute abend 8 Uhr mittels Consergenz eingetroffen. Se. Maj. wurde am Bahnhofe von S. Maj. der Kaiserin, welche 10 Minuten früher angekommen war, erwartet...

Genover, 12. Sept. Der Gouverneur der Provinz hat über die Patronenexplosion an den Minister des Innern einen Bericht erstattet, in welchem es heißt, die Ursachen der Katastrophe seien noch nicht ermittelt...

Genover, 12. Sept. (Eig. Telegr. der Saale-St.) Den scheinlichen Fleischern wurde von der russischen Regierung verboten, in Rußland geschlachtete Schweine auszuführen...

Genover, 12. Sept. (Eig. Telegr. der Saale-St.) Den scheinlichen Fleischern wurde von der russischen Regierung verboten, in Rußland geschlachtete Schweine auszuführen...



# Blooker's holländ. Cacao ist unbedingt der feinste.

**Beweis.** Man lasse das ungesüßte Getränk ganz abkühlen und schmecke. Nur Blooker's Cacao hat dann noch den natürlichen Cacaogeschmack bewahrt, der bei den anderen bekanntesten Marken durch mangelhafte Fabrikation verloren und durch künstliches Aroma wieder herzustellen verneht wird. Dieses künstliche Aroma verdammt aber beim Aufbrühen. Kostet pro Tasse 4 Pfennig. **Fabrikanten J. & C. Blooker, Amsterdam.**

**XVI. Quedlinburger Pferde-Verloosung**  
mit 1000 Gewinnen. Ziehung 10. October cr. Hauptgewinn: 1 eleg. Equipage mit 2 hohen Pferden u. compl. Geschirr, Werth 6000 Mk. **Loose à 3 Mk.** empfehlen und gewähren Wiederverkäufern den üblichen Rabatt  
**J. Barck & Co., Gr. Steinstraße 14.**  
Auswärtige beliehen 20 à für Frachtur und Liste beizulegen.

**Casseler Ausstellungs-Lotterie**  
mit 2008 Gewinnen; Hauptgewinn i. B. v. 10000 Mark.  
Ziehung am 19. September cr.  
**Schneidemüller Pferde- etc. Lotterie**  
mit 627 Gewinnen; Hauptgewinn eine elegante Equipage mit 4 hohen Pferden. Ziehung am 24. September cr.  
**Loose zu obigen Lotterien à Stück 1 Mark** empfehlen und geben Wiederverkäufern höchsten Rabatt  
**J. Barck & Co., Gr. Steinstraße 14.**  
Auswärtige wollen für Porto und Liste 20 à beizulegen.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Einem gebornen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage ein Material- und Futural-Geschäft errichtet habe. Unter Zusicherung reeller und guter Waare bitte um geneigten Anbruch.  
**Carl Graupner, Halle a/S., Friedrichstraße 21a.**

**Reeller Ausverkauf meines Waarenlagers,**  
bestehend aus Rock- und Jackettsätzen, einzelnen Hosen, Westen, Jackets, Hüten, Strümpfen, Winterhosen, und einem großen Vorrath Arbeitstücken, als: sehr elegant bedrobene Jackets und Westen in Zitrin und Kastanien u. s. w.  
Da am 1. October mein Geschäftsstol geräumt werden muß, verkaufe ich sämtliche Waaren zu Selbstkostenpreisen.  
**J. Joachim, Gr. Klausstr. 41 (Stadt Zürich).**

Hamburg - Amerikanische  
**Packetfahrt Actien Gesellschaft**  
Express  
Postdampfschiffahrt  
Hamburg - New York  
Southampton anlaufend  
**Oceanfahrt ca. 7 Tage.**  
Ausserdem regelmäßige Postdampfer-Verbindungen zwischen  
Havre - New York. Hamburg - Westindien.  
Stettin - New York. Hamburg - Havana.  
Hamburg - Baltimore. Hamburg - Mexico.  
Nächste Ankunft ertheilen: Georg Schultze, Halle a/S., Jägerplatz 13, F. A. Lano, Weissentel, R. Jope, Sangerhausen, R. Inker, Naumburg a. S. (642)

**Tanzunterricht.**  
Wie in den letzten Jahren im Börsensale, will ich, nachdrücklicher Anregung folgend, am **Donnerstag den 10. October** einen **Tanzunterricht für Herren** in dem mir gültig bewilligten Saale der **Neumarkt-Schützen-Gesellschaft** eröffnen. Gefällige Remunerationen werden von Herrn **Gerke** im Unterrichtslokal und von dem Vereinsdiener **Herrn Simon**, Theaterplan 9, zu jeder Zeit gern angenommen oder auch durch Postkarte an den Unterrichtslokal freundschaftlich erbeten.  
**Meriburg, Wilhelm Hoffmann, Tanzlehrer.**

**Achtung.**  
Ich habe 250 Stück sehr gute, schwere, warmgefüllte **Vahu-Paletots** verkauft, und empfehle solche für Sommer, Wäcker, Fuhrlente u. s. w. zu sehr billigen Preisen.  
**J. Rogozinsky,**  
Markt, im Rothen Thurm Nr. 4, dem Siegedenmal gegenüber.

**An die Hausfrauen im Neumarktsviertel.**  
Im Neumarktsviertel lange schon ein Wochenmarkt begehrt! Nun müßte er zu Stand gebracht, Man ihm den Rücken kehrt. Es wandern noch in großen Schwärmen die Hausfrauen zur Halle hinein, Den Rücken kehren sie ja Gläubern: Man laufe dort stets billiger ein! So tönen die Gerichte Vom großen Markte her. Dort rüchert man die Concurrernz Und legt ihr trab zur Wehr, Dem oftmals bald verglichen Die Waarenpreise hier und dort, Und hat man freies gefunden, Daß davon kein anderer Markt. Drum ihr lieben Hausfrauen alle Die ihr hier im Viertel wohnt:  
Unterstützt das Unternehmen! Werdet auch dafür belohnt. Braucht nicht Klageleider jungen Wenn der Winter anerküßt, Denn ihr müßt ja nicht zur Halle - Wo der Wind so schauerlich weht! - Kommt gleichzeitig auch läsen **Euer einß gegebenes Wort.** Drum lauft auf dem **Friedrichsmarkt** Sontz sieben die Verkäufer fort. - Und Magistern und Beschleibern Die dafür gewirkt und getrieben, Auch sie sind nicht mehr bereit Zu erfüllen der Hausfrau Bitten.  
A. S., Eine sparame Hausfrau, deren Zeit auch Geld ist.

**Saalschlossbrauerei Giebichenstein.**  
Sonntag den 15. September cr.  
Nachmittags und Abends  
**Zwei grosse Extra-Concerte**  
des **Leipziger Knaben-Musikcorps**  
unter Leitung seines Dirigenten Herrn **Ernst Neumann.**  
Anfang 3 1/2 Uhr.  
Entree 30 Pfg., von 6 Uhr ab 15 Pfg. à Person.  
C. Schöke.

**Vorläufige Anzeige.**  
**Prinz Carl.**  
Montag den 16. dieses Monats und folgende Tage  
Director **Robert Soërs**  
**Wiener volksthümliches Concert**  
mit seinen  
**10 Original-Wiener Sängern.**  
Alles Nähere die Affischen und Tages-Annoncen.

**Neues Theater.**  
Gente Freitag den 13. Septbr. Abends 8 Uhr  
**Albrecht's Spiritistische Sitzung.**

**A. Heide's Restaurant Metropole.**  
Nähe des Theaters, Alte Promenade 5.  
Zum Beginn der Theater-Saison empfehle ich dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ganz besonders mein aufs feinste und schönste eingerichtete **Restaurant Metropole.**  
Anerkannt vorzügliche Küche. Solide Preise.  
Minchner Augustiner-Bräu à Glas 20 Pf.  
2 elegante Billards. Große Auswahl Zeitungen.

**Bad Neu-Ragoczy bei Halle a/S.**  
Zum Concert Sonntag den 15. Sept.  
laden hiermit ergeht ein  
Anfang 3 1/2 Uhr.  
die Vergeltung von Bösen.  
Ferd. Liebing.

Zum Besten des **Kaiser Wilhelm-Friedrich-Denkmal** zu Giebichenstein  
**Schau-Turnen**  
des **Giebichensteiner Turnvereins**  
am Sonntag den 15. September  
in **Ferdinand Schade's „Schützenhaus“** daselbst.  
Anfang 3 1/2 Uhr. Entree 20 Pf. Der Vorstand.

**General-Versammlung!**  
Die Mitglieder des **Vorschuss-Vereins Collne. C. G.** werden hiermit den **22. September** Nachmittags 3 Uhr im Gasthause zu Schwab zu einer außerordentlichen Generalversammlung eingeladen.  
**Tagesordnung:**  
1. Genehmigung des abgeleiteten Statuts.  
2. Wahl eines Controlleurs.  
**Der Aufsichtsrath des Vorschuss-Vereins Collne. C. G.**  
Fr. Thormann, Vorsitzender.

**Hallescher Versicherungs-Verein.**  
**Hagel- und Viehvericherungs-Gesellschaft**  
zu Halle a/S.  
versichert erstens: **Verde, Rindvieh und Schweine** gegen allen Verlust durch Tod und nothwendig gewordenen Tödtung;  
zweitens: **die Ernte gegen Hagelschaden.**  
Agenten an allen Orten gesucht.  
Versicherungsbedingungen werden von den Vertretern und der unterzeichneten Direction entgegen genommen.  
Die Direction:  
**C. Lange,** Alter Markt 11.  
Fernsprechanschluß 394.

**Tanz- und Aufstands-Unterricht.**  
Von hochachtbarer Seite aufgefordert, eröffne ich am **25. September** cr. im Saale des **„Café David's“** einen **Curus** obigen Unterrichts.  
Geschäft auf meine langjährige Thätigkeit an höheren Lehr-Anstalten, glaube ich allen Anforderungen gerecht werden zu können und bitte um geschätztes Vertrauen.  
Die Subscriptionsliste habe ich zur Eingekerbung der geehrten Interessenten **H. Brandausgasse 13** im Schnittgeschäft niedergelegt.  
Hochachtungsvoll  
**A. Schulz, Leipzig.**

**An unserem Lehrkursus**  
für **Näherzeichnen, Schneidern und Maschinennähen**  
nach bewährter französischer und wiener Methode können noch Damen theilnehmen.  
Medaljen erbitte  
**Albrechtstraße 1, 1**  
Halle. Druck und Verlag von Otto Wendt.

**Victoria-Theater.**  
Sonntag den 14. September 1889  
**Soch hinaus!**  
Große Feste mit Gelang in 7 Bildern.

**Walhalla-Theater**  
Die Herren **Amby Piotti**, muß ich als höchst-ercentische Doppeliongeure. — Die Schwestern **Adelheid** und **Carolina Monti**, Gelangs- und Tanz-Tänzerinnen. — Die **Razelli-Truppe**, Clodoches, Klautsch, Treppen- u. Tonnenkünstler. — **Wiß Elvira Sansoni**, Brauon-Athletin. — Herr **Eugen Fredy**, Gelangs-Sänger. — Die Gesellschaft **Herrmann**, Barterre-Krobaten, Clowns und Pantomimisten. — **Mr. Weston**, mit seinen abgerichteten Sechunden. **Kasseneröffnung 7 Uhr.** Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Jeden Sonntag **Veritas** von 1/2 bis 1/2 1/2 Uhr  
**Grosser Fröhshoppen**  
bei  
**Frei-Concert.**

*Leipzig-Anstalt für's  
Münchener Backerbräu  
auswärtig abgeben  
L. S.*

**Restaurant Metropole**  
Alte Promenade 5.  
Gente Abend von 6 Uhr an  
**Mocurtile-Suppe.**

**Restaurant zur Glocke.**  
Sonntag und Sonntag  
**Pöfelkuchen.**

**Gefundbrunnen.**  
Sonntag den 15. September **Tanzmusik** und **Gefundfesten.** Anfang Nachmittags 4 Uhr.  
Ergebenst ladet ein **Franz Kohl.**

**Sühnchen-Musikfest**  
im Restaurant „Kaiser Friedrich“  
— Gröbenweg 19 —  
Sonntag und Sonntag  
von Abends 7 Uhr an  
**H. Heidenreich.**

**Gasthof zu den 3 Königen.**  
Gente Sonntagabend von früh an **Pöfelkuchen** mit **Gebräuerete** und **Sauerföhl.**

**Schnur's Restaurant & Caffé**  
11 Herrenstraße 11.  
Gente Sonntagabend **Pöfelkuchen** mit **Meerrettich**, **Blaufr. Wildrad**, **Neul. Zwerge**, **Beine**, **7 Bier.**  
Halle dies meinen werthen Gästen bestens empfohlen. **R. A. Schnur.**

**Bürger-Verein**  
für **kädt. Interessen.**  
Sonntag den 11. September cr.  
Abends 8 Uhr  
**Sitzung**  
im Restaurant **Mars la Tour.**  
Der Vorstand.

**Kaufmännischer Turnverein**  
Mittwoch u. Sonntag  
Abends 9 - 10 1/2 Uhr  
**Übungen** in der **Städtischen Turnhalle** am **Hofplatz.**  
Nach dem Turnen im Vereinslokal **„Deutsches Schwert“**, Mittelstraße.  
**Turnverein „Guts Muths.“**  
Mittwochs u. Sonntag  
Abends von 8 - 10 Uhr **Turnübungen** für Mitglieder u. **Bildung** in der **Kaiser-Wilhelm-Salle“**.  
Der Vorstand.

**Vereinszimmer mit Piano**  
**Restaurant zur Glocke,**  
Kathausgasse.

**Die Volkshöhe**  
befindet sich **Wismarsstraße 16.** Das Bölen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Vertonung nicht mehr möglich sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 à, auf halbes à 13 à welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Wolfs Zochs**, Nr. **Wilsdruffstr. 25**, zu haben. **Die Verwaltung der Volkshöhe.**